

29. Sonntag im Jahreskreis

Vielleicht kennst du das: Beim Spielen will man gewinnen und nicht verlieren. Jeder will Sieger sein. Und das ist auch normal - solange man nicht schummelt, sondern fair und gerecht spielt.

Jakobus und Johannes haben einen großen Wunsch. Sie mögen Jesus. Sie hören auf ihn. Und sie folgen ihm. Sie sind gerne bei Jesus. Sie haben gehört, dass Jesus das Reich Gottes bringen möchte. Ein Reich - das verspricht Ruhm und Ansehen. Und deshalb möchten Jakobus und Johannes auch in dem neuen Reich nahe bei Jesus sein.

Aber die beiden Brüder schummeln und sprechen heimlich mit Jesus. Die anderen sollen nichts mitbekommen. Deshalb sind die anderen Jünger zuerst auch wütend auf die beiden. Kannst du sie verstehen? Wer möchte das nicht, der Beste und der Wichtigste sein? Jesus stellt dieses Denken komplett auf den Kopf: „Wer groß sein will, der soll Diener sein!“ Was bedeutet das? Ein „Diener“, im Sinne Jesus ist jemand, der anderen Gutes tut. Er drängelt sich nicht nach vorne und prahlt nicht. Jakobus und Johannes haben Jesus aber nicht verstanden. Sie müssen lernen, dass bei Jesus andere Regeln gelten: Erster kann nur sein, wer die anderen vorlässt. Groß ist nur der, der sich klein machen kann. Stark ist nur der, der anderen hilft.

Beim Spielen gewinnen zu wollen, ist in Ordnung. Aber im richtigen Leben geht es darum, dass es allen gut geht. Deswegen sollen die Starken hier den Schwachen helfen - so wie Jakobus und Johannes später vielen anderen geholfen haben.

Und nun bist du an der Reihe! Wie kannst du diese Woche einem deiner Mitmenschen etwas Gutes tun?

